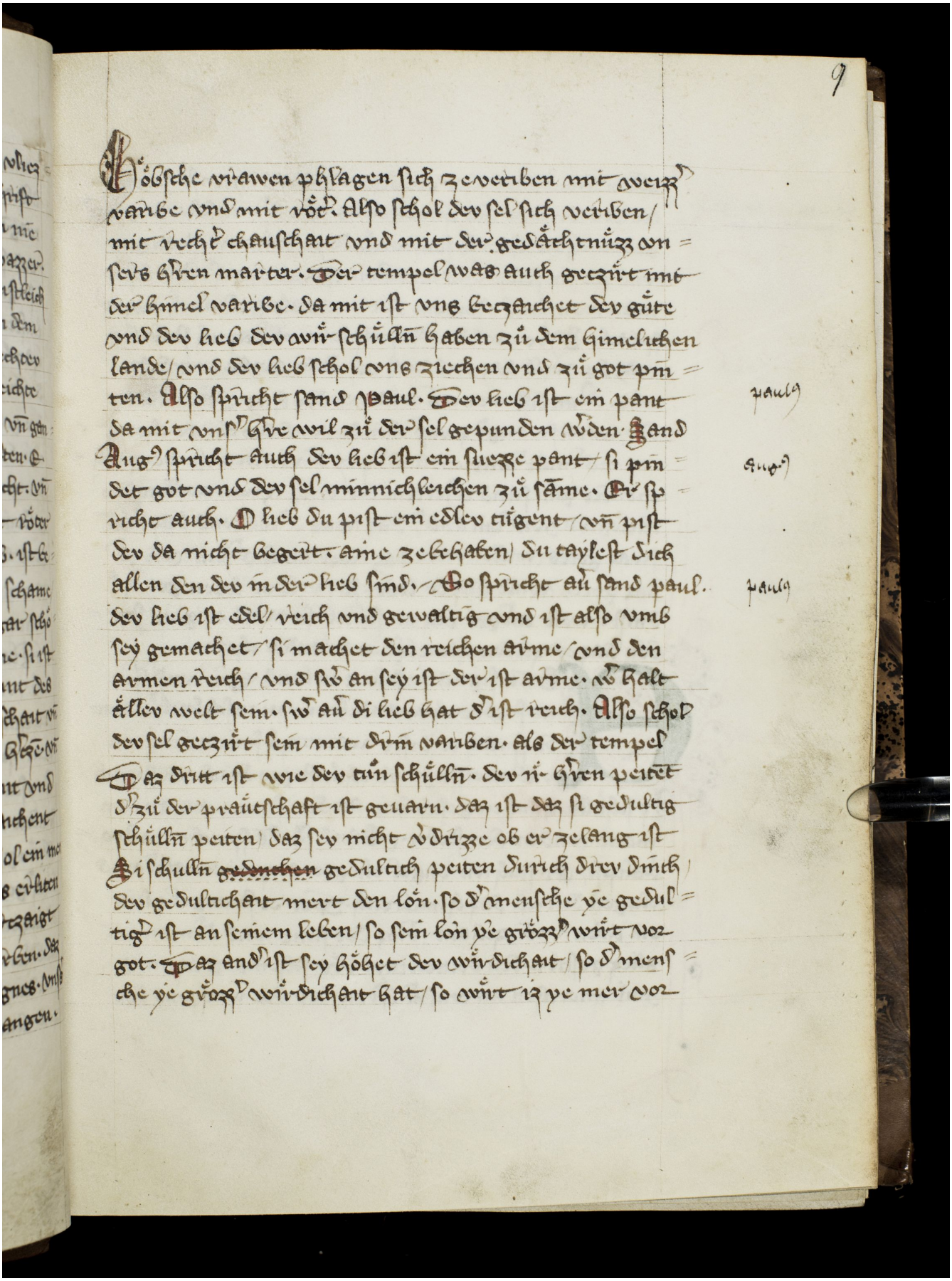
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



9

Höbsche vrawen phlagen sich zeverciben mit weizz
varbe vnd mit röt. Also schol der sel sich veriben/
mit rechter chauschait vnd mit der gedächtnüzz von
sers herren marter. Der tempel was auch gezürt mit
der himel varbe. Da mit ist vns bezaichet der güte
vnd der lieb der awr schüllen haben zu dem himelichen
lande/ vnd der lieb schol vns ziechen vnd zu got pin=
ten. Also spricht sand paul. Der lieb ist ein pant paulus
da mit vns her wil zu der sel gepunden werden. Sand
Aug. spricht auch der lieb ist ein suezze pant/ si pin Aug.
det got vnd der sel minnichleichen zu sāme. Er sp=
richt auch. O lieb du prist ein edlev tugent/ wan prist
der da nicht begert. ame zebehaben/ du taylest dich
allen den der in der lieb sind. Do spricht au sand paul. paulus
der lieb ist edel/ reich vnd gewaltig vnd ist also vmb
sey gemachet/ si machet den reichen arme/ vnd den
armen reich/ vnd swa an sey ist der ist arme. wa halt
aller welt sem. swa au di lieb hat der ist reich. Also schol
der sel gezürt sem mit drim varben. als der tempel
Daz dritt ist wie der tun schüllen. Der ir herren peitet
der zu der praütschaft ist gewarn. daz ist daz si geduldig
schüllen peiten/ daz sey nicht wdrizze ob er zelang ist
Di schullen ~~gedenchen~~ geduldich peiten durich drev dinch/
der geduldichait mert den lon. so der menschc ye gedul=
tig ist an semem leben/ so sem lon ye grozz wirt vor
got. Daz and ist sey höchet der wirdichait/ so der mens=
che ye grozz wirdichait hat/ so wirt iz ye mer vor